

Priorter Nachrichten



Nr. 4	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	Spenden bitte an: MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2004	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

Liebe Priorter und Priorterinnen,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, das für jeden im persönlichen Rückblick unterschiedlich bewertet werden wird. Freud und Leid stehen nebeneinander wie positive und negative Erfahrungen und Erlebnisse des Einzelnen.

Betrachtet man das Große war es ein Jahr vieler Veränderungen in der Gesellschaft. Über die Notwendigkeit der Reformen streitet heute niemand mehr, über das WIE der Umsetzung schon mehr. Manches wurde zugespitzt diskutiert und stellte sich im Nachgang als weniger problembehaftet heraus. Einige dieser Veränderungen sind mit sozialen Einschnitten und Härten verbunden, die beunruhigen. Von dem Einzelnen werden mehr Eigenverantwortung und -initiative gefordert.

Dennoch, unser Land und seine Menschen erleben im 60. Friedensjahr wieder einen friedvollen Jahreswechsel. In schwereren Zeiten tritt dieser Glücksumstand manchmal etwas in den Hintergrund. Weihnachten bedeutet aber auch Besinnung auf die ganz wesentlichen Dinge im Leben.

Gerade in der Weihnachtszeit wünscht sich jeder ein größeres Miteinander, mehr Zeit für die Familie, Verständnis und Toleranz für den anderen. Es ist gut, wenn wir uns nicht nur in der

Advents- und Weihnachtszeit um unsere Mitmenschen kümmern, sondern das ganze Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen „guten Rutsch“ in das neue Jahr 2005, das uns allen Gesundheit, Wohlergehen, Glück und viele große und kleine Freuden bringen möge!

*Ilse
Manneta Wellbrecht*

Ortsbürgermeisterin

Es ist leichter, alle zu lieben als einen. Die Liebe zur ganzen Menschheit kostet gewöhnlich nichts als eine Phrase; die Liebe zum Nächsten fordert Opfer.

Peter Rosegger



ERFREULICHES AUS PRIORT

- In der Bushaltestelle am Gemeindehaus waren die **Sitzbänke** wegen des Straßenausbaus der Chaussee abmontiert worden, danach waren sie unauffindbar. Nach Monaten sind diese gefunden, aufgestellt worden und nun wieder Sitzgelegenheit, gerade auch für unsere Senioren.
- Erhard Stein und Silvio Heppner sponsern eine **Buche**, Standort wird voraussichtlich die Wendeschleife Am Bahnhof werden. Ersterer hat bereits für die Gräberanlage zwei schöne **Coniferen** gestiftet. Vielen Dank!
- Die Kleingartenspartenanlage „Am Weinberg“ spendierte wie jedes Jahr eine serbische Fichte als **Weihnachtsbaum** für die Priorter Kirche. Gemeinsam mit Vertretern des Gemeindegemeinderates wurde sie aufgestellt und ist in ihrer Schönheit zu den Festgottesdiensten zu bewundern.
- Ines Burschberg ist öfter mit ihrem **Fotoapparat** auf diversen Priorter Festen unterwegs. Mit ihren Aufnahmen ergänzt und bereichert sie die Dokumentationen des Heimatvereins und der Priorter Nachrichten auf eigene Rechnung. Herzliches Dankeschön!
- Der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. zählt zwischenzeitlich 25 Mitglieder seit seiner Gründung vor drei Jahren. **Neue Mitglieder** treten dem Verein meist bei, weil das Interesse an einer Mitarbeit durch sein vielfältiges Wirken geweckt wurde oder die Ziele des

Vereins unterstützt werden sollen. In den letzten Wochen konnten wieder 4 neue Mitglieder begrüßt werden: Reinhard Stognief, Grit Meinhard, Martina Hülsbusch und Charles Philippe von Monteton, dem wir gleichzeitig herzlich für seine Spende an den Verein danken. Herzlich willkommen!

UND UNERFREULICHES . . .

- Seit Wochen ist das **Spielgerät** am Sportplatz **nicht mehr voll funktionsfähig**, weil ein Teil zerstört worden ist. Die beiden Schaukeln für unsere kleinen Kinder mussten abgebaut werden, weil Jugendliche diese so lange benutzten und strapazierten, bis der Querbalken brach. Nun sollte man glauben, dass die Großen des Schreibens und Lesens mächtig sind, doch weit gefehlt! Auch ein Schild mit dem Hinweis, dass die Benutzung nur Kindern bis zu 12 Jahren gestattet ist, hielt sie leider nicht ab. Schade eigentlich, dass die Verursacher nicht auf die Idee gekommen sind, das Gerät wieder in Ordnung zu bringen, damit die Kleinen wieder schaukeln können!!!
- Es häufen sich die Klagen über **Hundekot** mitten auf den Gehwegen, auf den Grünflächen vor dem Friedhof und anderen Plätzen, die eigentlich zum Verweilen einladen sollen. Eltern kleiner Kinder beschwerten sich, weil diese öfter in diese Haufen fallen bzw. treten. Ein bisschen mehr Rücksicht und Überlegung - und das Problem könnte unkompliziert gelöst werden, liebe Hundehalter!!!

- Die Gemeindestraßen sind **keine Rennpisten!** In Priort sind - mit Ausnahme der Chaussee – alle Straßenzüge als 30iger Zonen beschildert.

Eine weitere Reduzierung ist nicht möglich. Mehr Rücksichtnahme wird auch hier angemahnt.

LESERBRIEFE

DANKSAGUNG

In meinem Leben bleibt mir etwas unvergesslich.

In den Tagen der Krankheit durfte ich erfahren, wie viel Liebe und Hilfe meine Nachbarn mir erwiesen haben.

Ich sollte morgens in der Havellandklinik sein. Da ich nicht wusste, wie ich dort hinkommen sollte, fragte ich die Familie Kimmich. Trotz eines anderen Termins brachte mich Herr Kimmich in die Klinik. Ein Dankeschön dafür.

An meinem Geburtstag wurde ich operiert und als ich nach der Narkose aufwachte, übermittelten mir die Schwestern von meiner Nachbarin Frau Heide Klein die besten Geburtstagswünsche und gute Besserung von Senior und Junior Klein.

Tief gerührt war ich über die unverhoffte Überraschung. Ich fühlte mich wie neu geboren. In mein Herz kam eine Lebensfreude. Tausendmal Dank an Familie Klein.

**Man sollte die Menschen lehren,
nicht von Gerechtigkeit zu
sprechen, sondern von
Nächstenliebe.**

Eugene Inesco

Am Dienstag Nachmittag klingelte an meinem Krankenbett das Telefon. Wer sollte das sein? Es war Schwester Inge Hoier und die Stimmen von meinen lieben Senioren-Damen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Im Oktober hatten wir mit Pfarrerin Frau Benzin unseren monatlichen Frauentreff. Frau Kaiser hatte eine Überraschung vorbereitet. Anlässlich meines Geburtstages war im Kirchensaal eine Kaffeetafel liebevoll gedeckt. Es sah aus wie im Märchenland und ich erinnerte mich an das Märchen „Tischlein deck dich“. Für die Mühe möchte ich mich bei Frau Kaiser sehr herzlich bedanken.

Ich möchte auch Frau Christa Gombert nicht vergessen. Trotzdem sie selbst krank war, fand sie immer die Zeit, sich nach mir zu erkundigen.

Diese kleinen Dinge des Lebens geben Kraft und Mut.

Liebe Priorterinnen und Priorter!

Tief bewegt von den zahlreichen Wünschen zum Geburtstag und zur Genesung, für die Blumen und Geschenke möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Bleibt weiter so, ich bin stolz auf Euch!

Honorata Rother

NACHRUF

Nach einem glücklichen und erfüllten Leben ist in großem Vertrauen auf Gott

Hans Alfred Keller

in seiner Heimatstadt Siegburg am 26. Oktober 2004 82jährig sanft eingeschlafen, teilte seine Witwe Veronika Keller, geb. Baroness Digeon von Monteton Ende Oktober in einer Traueranzeige Freunden und Bekannten in Priort mit.

Wir trauern gemeinsam mit Frau Keller um den Verstorbenen und sind in dankbarer Erinnerung an einen besonderen Menschen. Wer ihn kennen lernen durfte, erlebte und schätzte einen klugen, gütigen und großzügigen Herrn in reiferen Tagen, der sich für viele Dinge interessierte – für Geschichte, Kultur, Religion, aber vor allem auch für die Menschen um ihn herum. Herr Keller war ein interessanter Gesprächspartner, der gern erzählte und kleine Anekdoten lieferte, aber auch in seiner ruhigen Art zuhören konnte. Es war eine Freude und ein menschlicher Gewinn, einige Zeit mit ihm verweilen zu dürfen.

Herr Keller teilte die Liebe seiner Frau zu Priort, gemeinsam taten sie sehr viel Gutes für unseren Ort – ideell und materiell. Sah er sich doch selbst als halben Priorter, ganz war er Siegburger. So wurde er wegen seines sozialen Engagements für seine Stadt hoch geachtet und als „Ehrenbürger der Stadt Siegburg“ geehrt.

Wir denken an Frau Veronika Keller und ihre Familie, bekunden unsere herzliche Anteilnahme und wünschen viel Kraft, diesen schmerzlichen Verlust zu tragen.

In stiller Trauer
im Namen aller Priorter, die ihn verehrten und hoch schätzten,

Evangelische Kirchengemeinde
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Ehren wir die Freiheit. Arbeiten wir für den Frieden. Halten wir uns an das Recht. Dienen wir unseren inneren Maßstäben.

Richard von Weizsäcker

AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN

SCHLÖSSERFAHRT

Bereits am 05. September lud die AWO ein zu einer Stadt- und Schlösserrundfahrt durch Potsdam. Priorter Frauen aller Altersgruppen kamen mit auf eine Busreise durch unsere Landeshauptstadt. Mit viel Charme und Witz und sehr Anekdotenreich wurde uns die Geschichte dieser Stadt näher gebracht.



Start der fast 3stündigen Fahrt war der Hauptbahnhof Potsdam. Es war ein sehr schöner und informativer Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein. Er wird wohl allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Susanne Heppner
Heimatverein MEMORIA

DRACHEN BAUEN UND AUSPROBIEREN

Beim Drachenfest, am 2. Oktober 2004, fiel einigen Bastlern die Entscheidung schwer, welches Modell zum Bauen geeignet wäre. Die Motive von "Gespenst" bis "Klassiker" hatten alle ihren Reiz. Das spezielle, sehr leichte Material Tyvek ließ sich relativ gut schneiden, kleben und originell bemalen. Besonders bei der Schlange

war aber Ausdauer gefragt. Die anderen Bastelangebote wurden ebenfalls prima angenommen und auch die sportlichen Spiele, das Torwandschießen und die Hopsburg fanden regen Zuspruch. Zur Kaffeezeit gab es leckeren Kuchen und frische Waffeln.



Die Auswahl bei der herbstlichen Pflanzenbörse war groß, jedoch kam der Tausch nicht so recht in Gange. Sicherlich darin begründet, dass viele Gärtner eher im Frühjahr an das Pflanzen und Umgestalten der Beete denken. Die Modellbauflieger aus Dallgow zeigten ihre kleineren Geräte auf der Storchenwiese. Sie hätten liebend gern noch mehr Flugobjekte steigen lassen. Dafür reichte der Platz jedoch nicht aus.



Am Abend trafen sich viele Kinder mit ihren Eltern am Priorter Weinberg. Mit selbstgestalteten Laternen fand ein schöner Umzug hinter dem Feuerwehrauto bis zum Sportplatz statt. Dort wurde dann das Lagerfeuer entzündet. Der Jugendbetreuer der Gemeinde Wustermark, Herr Zinnitz, hatte die Disco organisiert. Die gelungene Mischung der Musik kam bei den Gästen prima an.

Leider war im Laufe des Abends der Übermut einiger Jugendlicher zu groß. Sie strapazierten die Schaukel auf dem Sportplatz so gewaltig, dass der obere Holm brach und die Seitenpfosten splitterten. Wie so oft, wollte es dann auch keiner gewesen sein. Etliche Kinder waren am nächsten Morgen über den Anblick der zerstörten Schaukel entsetzt. Sie musste komplett abgebaut werden. Die Kosten für die Reparatur bzw. den Neukauf sind erheblich. Es stimmt schon traurig, dass für derartiges Verhalten keine Verantwortung übernommen wurde.

Kirsten Kuhn
Heimatverein MEMORIA



WIEDER EIN GELUNGENER ARBEITSEINSATZ

Viele Bürger sind unserer Bitte, uns am 06.11.2004 bei Pflege- und Verschönerungsarbeiten in unserem Ortsteil zu unterstützen, gefolgt (45 Bürger nahmen teil).

Viele Arbeiten konnten durch die fleißigen Helfer erledigt werden. So wurden auf dem Friedhof u. a. Wege befestigt und gesäubert. Die letzte Reinigung der Saison an der Kriegsgräberanlage erfolgte u. v. m..



Im Ortszentrum wurden gemeinnützige Plätze von Laub und Unrat befreit, die Monteton-Gedenkstätte gepflegt, das Wasserauffangbecken an der Chaussee vor der Bushaltestelle wurde gereinigt und die Fenster des Gemeindehauses geputzt. Das Streichen der Spielplatzgeräte musste leider wegen der Witterung auf das nächste Frühjahr verschoben werden.



Für die Einsatzbereitschaft aller beteiligten Bürger möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch den Bürgern, die ohne Einladung und viele Worte herrenlose oder vernachlässigte Flächen im Ort mitpflegen. Dem Versorgungsteam für ihre Bemühungen uns mit leckerer Hausmannskost zu erfreuen, sagen wir selbstverständlich ebenfalls Danke.



Wir freuen uns schon auf das Frühjahr, wenn es wieder heißt, wir wollen gemeinsam den Winterschutz

beseitigen, voraussichtlich wird das am 19.03.2005 der Fall sein. Informationen gibt es wie immer rechtzeitig.

Friedegund Mantey
Heimatverein MEMORIA
Ortsbeirat Priort
Evangelische Kirchengemeinde

Die Gegenwart wird für den Menschen nicht genussreich durch den ruhigen Besitz des Erworbenen, sondern durch das Streben nach höheren Zielen.

Adolf Diesterweg

BEGEGNUNG AM VOLKSTRAUERTAG

Traditionell fand am Volkstrauertag das Gedenken an die Opfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Priorter Soldatenfriedhof statt. Mit einem Gedenkgottesdienst erinnerte Pfarrerin Heike Benzin an das massenhafte Leid und Sterben besonders im vergangenen Jahrhundert. Der Bürgermeister der Gemeinde Wustermark, Bernd Drees, betonte in seiner Rede die Bedeutung des Volkstrauertages als Mahn- und Gedenktag für viele sinnlose Opfer in der Vergangenheit, aber auch in unseren Tagen in der Welt. Anschließend sprach die Ortsbürgermeisterin Manuela Vollbrecht die Totenehrung und hielt gemeinsam mit den vielen Anwesenden eine Schweigeminute ab. An der Kriegsgräberanlage legten Vertreter der Gemeinde Wustermark, des Heimatvereins MEMORIA und der evangelischen Kirchengemeinde ihren Grabschmuck nieder, während die Angehörigen gefallener, vermisster oder in Gefangenschaft verstorbener Soldaten ihre Gebinde und Blumen an der Gedenktafel für die Priorter Opfer ablegten.

Gerechtigkeit ist nichts anderes als die Nächstenliebe des Weisen.

Gottfried Wilhelm Leibnitz

Zum Abschluss traf der Chor des Wustermarker Pfarrsprengels musikalisch die angemessenen Töne für diesen denkwürdigen Tag. Bei Kaffee und Kuchen gab es noch Gelegenheit, seine Gedanken auszutauschen.

Auf dieser Veranstaltung und in den darauffolgenden Tagen sammelten Kirsten Kuhn, Silke Knappe, Karina Majunke und Manuela Vollbrecht Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Höhe von 272,50 Euro. Hans-Herrmann Hoier überbrachte diesen Betrag – persönlich wie in jedem Jahr - dem Landesverband Brandenburg in Potsdam. Allen Mitgestaltern des Volkstrauertages, Sammlern und Spendern unseren herzlichen Dank!

Manuela Vollbrecht
Gemeinde Wustermark/Ortsbeirat
Priort
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
Evangelische Kirchengemeinde

Jeder, der sich für etwas engagiert, hat eine bessere Lebensqualität als andere, die nur so dahinvegetieren.

Bruno Kreisky

DIE REISE VON NEPAL NACH TIBET

Am 27. November entführte uns Frau Ernst in fernöstliche Zivilisationen. Sie stimmte uns durch landestypische Gastfreundschaft mit knusprigen Fladen und heißem Tee auf den Abend ein. Und es folgte ein Feuerwerk an farbenprächtigen Dias und interessanten Episoden. Frau Ernst schilderte so lebhaft ihre Reisestationen und Begegnungen mit den Menschen, dass man glauben

konnte, sie wäre erst vor kurzem zurück gekommen.



Wir konnten den Reiseverlauf durch die ausliegenden und sehr gut vorbereiteten Karten verfolgen. Zu den einzelnen Stationen schilderte sie nicht nur wundervolle Eindrücke über die Natur, die Menschen und die dortige Einstellung der Menschen zum Leben, sondern zeigte uns auch die Gefahren einer solchen Reise. In unserer heutigen Zeit ist es eben immer noch ein Abenteuer, dass auch viele persönliche Risiken birgt.



2 Fotos: Ines Burschberg



Uns verging der Abend wie im Fluge. Nach mehr als zwei Stunden hatten wir noch Fragen und nahmen viele Reisemitbringsel nochmals in die Hand. Ich wünsche Frau Ernst weiterhin so eine glücklich Hand beim Auswählen ihrer Fotomotive und freue mich schon auf den nächsten Abend am 5. Februar 2005. Dann lädt Frau Ernst zum Karneval in Venedig ins Gemeindehaus ein

Ines Burschberg

AUS DEM LEBEN DES ORTSVEREINS DER AWO

Die traditionelle Weihnachtsfeier für alle interessierten Senioren fand am 04. Dezember 2004 statt.

Der Gemeinderaum und die Kaffeetafel waren liebevoll, weihnachtlich geschmückt und luden zum Verweilen ein. Pünktlich um 15.00 Uhr gab es Kaffee, weihnachtliches Gebäck und selbstgebackenen Kuchen von den Vorstandsfrauen. Zu unserer Überraschung und Freude spendierte auch Familie Zärtner einen Kuchen, den wir dankend entgegennahmen.

Die Kindergartenkinder aus Priort stimmten uns mit ihren lustigen Liedern und Gedichten auf das Weihnachtsfest ein. An das Team von Frau Heppner an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Vorbereitung und Darbietung. Nach dem Kaffee und dem

Kindergartenbesuch gab es Glühwein, belegte Weißbrotschnitten und noch eine Überraschung.

Frau Manuela Vollbrecht, unsere Ortsteilbürgermeisterin, konnte leider nicht dabei sein und hinterließ uns im Gemeinderaum einen Brief, den ich vorgelesen habe. Sie bedankte sich beim Ortsverein der AWO Priort/Buchow-Karpzow für die geleistete Arbeit. Allen anwesenden Senioren wünscht sie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Sie spendierte 50 Euro für die Ortsvereinsarbeit. Dafür auf diesem Wege ein Dankeschön an Manuela Vollbrecht.

Da zum Weihnachtsfest nicht nur Überraschungen wichtig sind, sondern auch kleine Geschenke, bekam jeder Besucher der Weihnachtsfeier ein kleines Präsent zum Mitnehmen.

Viele Senioren bedankten sich bei mir für den schönen Nachmittag.

Ich möchte an die Vorstandsmitglieder den Dank weitergeben, denn ohne aktive Mitarbeit und Ideenreichtum könnte dieser Verein nicht bestehen.

Allen Lesern dieser Zeilen besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr.

Christa Lagenstein
AWO

ERSTER KLEINER PRIORTER WEIHNACHTSMARKT

Am 4. Dezember 2004 lud die Gaststätte „Zum Priorter Weinberg“ zum weihnachtlichen Schlachtfest ein. Die Frauen der Sportgruppe und der Heimatverein MEMORIA e.V. trugen durch Bastelangebote für Groß und Klein und Glühweinverkauf zum gelungenen Auftakt in die Adventszeit bei.

Einige Feuerwehrleute und viele andere Helfer um Dieter Julmy

machten diesen Samstag zu einem Fest für die ganze Familie. Sie suchten sich den richtigen Baum aus, naschten selbstgemachtes Konfekt und futterten sich durch prima schmeckende Eisbeine. Da kann keiner sagen, in den Ortsteilen der Gemeinde Wustermark wäre nichts los!

Ines Burschberg



FRÖHLICHES ADVENTSSINGEN

Die Chorfreundschaft Nauen, Finkenkrug, Elstal unter der Leitung von Waltraut Bruch erfreute mit ihrem Gesang am 3. Advent die Herzen der Zuhörer in unserer Kirche.

Eine Weihnachtsgeschichte in Diabildern und gelesen von Pfarrerin Heike Benzin und Heimatvereinsvorsitzende Kirsten Kuhn sowie eine weitere Erzählung von Frau Zander aus Buchow-Karpzow sorgten für spannende Unterhaltung an diesem Nachmittag. Und wer zwischendurch Lust auf Bastelarbeiten hatte, für den war der Basteltisch der richtige Platz. Heißer Kaffee und weihnachtliches Gebäck luden abschließend zum gemütlichen Verweilen ein. Vielleicht kommen im nächsten Jahr noch mehr große und kleine Leute, um die Begegnung mit anderen in der Weihnachtszeit zu suchen.

Manuela Vollbrecht
Evangelische Kirchengemeinde
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Konzentriere dich in deinem kurzen Leben auf wesentliche Dinge und lebe mit dir und der Welt in Frieden. Sorge dafür, dass die Menschen dich lieben, solange du lebst. Bald werden wir unseren letzten Atemzug tun; Solange wir aber atmen, solange wir unter Menschen weilen, wollen wir uns Menschlichkeit zur Pflicht machen.

Seneca

VORANKÜNDIGUNG

Begegnung mit Eugen Gliege

Vielen Lesern ist Eugen Gliege bekannt durch seine Veröffentlichungen in der MAZ, ob als „Nauener Botenfrau“ oder als Sagen-

und Geschichtennacherzähler. Mit den Heimatsagen aus dem Havelland erfreut er nach wie vor viele Leser. Seine Illustrationen mit dem Hang zum kindlichen, märchenhaften Federstrich begeistern uns immer wieder. Zitat: „Alte Sagen gehören zur Geschichte unserer Heimat. Sie sind mündlich überliefert und durch die Phantasie des Erzählers immer wieder ausgeschmückt worden. Einige dieser überlieferten Sagen sind allgemein bekannt, manche sind aber in Vergessenheit geraten.“

Aus dem Grund hat Eugen Gliege diese Heimatsagen gesammelt, illustriert und in seinen Büchern veröffentlicht.

Sie haben die Gelegenheit, ihm zuzuhören, wenn er aus seinen Arbeiten liest.

Eugen Gliege wird am 22.01.2005 in Priort zu Gast sein.

Alle interessierten Bürger laden wir an diesem Tag um 15.00 Uhr zur Kaffeetafel in unser Gemeindehaus ein und im Anschluss hören wir Auszüge aus seinen Werken. Sie werden die Gelegenheit haben, seine Bücher käuflich zu erwerben.

Bis dahin wird noch ein wenig Zeit vergehen, darum bitten wir Sie, liebe Leser, zusätzlich auf die Aushänge in den Schaukästen zu achten.

Es lädt sie herzlich der Vorstand der Arbeiterwohlfahrt Priort/Buchow-Karpzow ein.

Friedegrund Mantey
Vorstandsmitglied

DER HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT UND DIE REDAKTION DER „PRIORTER NACHRICHTEN“ GRATULIEREN ALLEN JUBILAREN HERZLICHST UND WÜNSCHEN BESTE GESUNDHEIT, WOHLERGEHEN UND FREUDE!

09.10. HERR GEHRKE, WALTER	ZUM 91. GEBURTSTAG
21.10. HERR WENDLAND, WERNER	ZUM 78. GEBURTSTAG
03.11. HERR KIMMICH, WERNER	ZUM 72. GEBURTSTAG
17.11. FRAU WICHNER, HILDEGARD	ZUM 74. GEBURTSTAG
24.11. FRAU FERGHÖ, LENE	ZUM 75. GEBURTSTAG
02.12. HERR BORRMANN, ALFRED	ZUM 71. GEBURTSTAG
15.12. FRAU LAGENSTEIN, GERTRUD	ZUM 83. GEBURTSTAG
29.12. HERR POTRATZ, EDMUND	ZUM 84. GEBURTSTAG

Man muss auf anständige Weise verstehen, älter zu werden, um die Chance zu wahren, jung zu bleiben.

Theodor Heuss

KINDERSEITE

Nun hat der Winter laut Kalender begonnen. Hoffentlich zeigt er sich prächtig mit schönem weichen Schnee, der einige Tage liegen bleibt. Bestimmt habt ihr große Lust zum Schneemannbauen und Schlittenfahren! Es sieht aber auch wunderbar aus, wenn alles mit einer weißen Decke eingehüllt ist. Ein Spaziergang durch den Schnee macht viel Spaß. Die Geräusche sind dann gedämpft, man läuft wie auf einer weichen Matte und hinterlässt eigenartige Spuren. Könnt ihr die Spuren der Tiere zuordnen?



Für die Vögel wird eine lange, kalte Periode mit viel Schnee zum echten Problem. Ihr könntet ihnen helfen, in dem ihr ein Vogelhäuschen baut oder eine Futterglocke herstellt. Das ist gar nicht so schwer. Das Beobachten des possierlichen Treibens macht Spaß!



Versucht nun das Winterkreuzworträtsel zu lösen. In den Kästchen sind 10 "winterliche" Wörter verborgen: EIS, SKI, PUCK, BOB, IGLU, FROST, SCHANZE, LOIPE, RODEL, SCHNEE

Sie sind waagrecht, senkrecht vorwärts und rückwärts zu lesen. Findest du sie alle?

T	S	O	R	F	P	O	E
U	L	Y	E	L	U	R	E
B	O	B	D	I	C	K	N
E	I	S	E	S	K	I	H
S	P	U	L	G	I	E	C
F	E	Z	N	A	H	C	S

Nun habe ich noch eine schöne Geschichte für euch.

Schneemann, lieber Schneemann

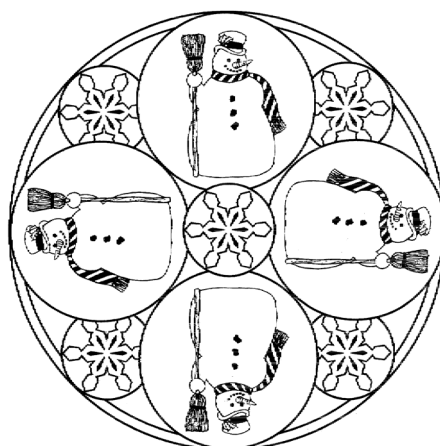
Lukas hat einen tollen Schneemann gebaut. Schön groß ist er geworden mit einer Möhrennase, Kartoffelaugen und einem Mund aus roten Beeren. Zum Schluss setzt Lukas ihm einen alten Hut auf, steckt ihm große Knöpfe an die Brust und schiebt noch einen Reisigbesen unter seinem Arm durch. Stolz betrachtet Lukas seinen Schneemann von allen Seiten. Doch dann hört er im Radio eine Nachricht und bekommt plötzlich einen Riesenschreck.

"Mama!", ruft er. "Ich habe Hunger! Darf ich mir bitte etwas aus dem Gefrierschrank aufwärmen?" "Ja nimm dir, was du magst!", antwortet die Mutter und wundert sich, denn Lukas ist sonst kein großer Esser. Das macht wohl die frische Luft, denkt sie.

Lukas isst und isst und hört nicht auf zu essen. Und als er am nächsten Tag schon zum Frühstück etwas aus dem Tiefkühler holt, macht sich die Mutter Sorgen.

"Was ist nur los mit dir? Willst du so kugelrund werden wie dein Schneemann?"

"Nein, aber mein Schneemann soll nicht so dünn werden wie ich", antwortet Lukas. "Ich brauche den Platz im Gefrierschrank für den Schneemann, es soll heute tauen."



Im Frühling gibt's wieder eine Kinderseite. Bis dahin wünsche ich euch schöne Wintererlebnisse.

Kirsten Kuhn

SCHÖNES ADVENTSGEFÜHL

Ein schönes Adventsgefühl, ja
Wirklich, ein schönes ...
Ich hab alles, ich hab alles:
Die Tasche für Mutter, den Hund
für Sieglinde, den Pullover für Hans-K
Nein, nein, nein
den Hund für Hans-Karl,
die Tasche für Sieglinde,
nein, nein falsch;
dann hätte ja Mutter den Herrenpullover ...
Jetzt weiß ich:
der Hund ist für Alfred!
Nein ist auch nicht wahr, denn für ihn ist die Tabakpfeife
oder war die für Hans-Karl?
Also: Hans-Karl für Sieglinde
und Alfred für den Hund und die
Tabakpfeife für Mutter
Nein, da kann irgendwas nicht stimmen
– mein Gott! - eine aufregende Zeit
ABER:
ICH HAB ALLES!!!

Dieter Hildebrandt



IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Redaktion:

Kirsten Kuhn
Susanne Heppner
Ingeborg Stark
Manuela Vollbrecht

Fotos

Susanne Heppner

Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Internet:

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus dem Internet herunterladen (Mit Farbbildern!).

Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

oder

www.heimatverein-memoria-priort.de

Beitrittserklärung zum Heimatverein MEMORIA Priort e. V.

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Telefon:

Anschrift:

Hiermit erkläre ich zum 20.... meinen Beitritt als Mitglied des
Heimatvereins **MEMORIA** Priort e. V..

Ich zahle den folgenden Beitrag immer bis März des laufenden Jahres für das
gesamte Kalenderjahr (im ersten Jahr anteilig): *(zutreffendes bitte ankreuzen)*

- Mitgliedsbeitrag 2,50 EUR pro Monat, entspricht 30,00 EUR/Jahr
- Ermäßigter Beitrag 1,50 EUR pro Monat, entspricht 18,00 EUR/Jahr

Grund für die Ermäßigung:

- Rentner
- Schüler / Student
- Sozialhilfeempfänger

Ort, Datum:.....

Unterschrift:.....

Abfallkalender Priorit 1. Halbjahr 2005

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Sa 1		Neujahr	Di 1			Di 1			Fr 1			So 1			Mi 1		Müll
So 2			Mi 2			Mi 2			Sa 2			Mo 2			Do 2		
Mo 3			Do 3	grüner Punkt		Do 3	grüner Punkt		So 3			Di 3			Fr 3		
Di 4			Fr 4			Fr 4			Mo 4			Mi 4		Müll	Sa 4		
Mi 5			Sa 5			Sa 5			Di 5			Do 5			So 5		Christi Himmelfahrt
Do 6	grüner Punkt		So 6			So 6			Mi 6		Müll	Fr 6			Mo 6		
Fr 7			Mo 7			Mo 7			Do 7			Sa 7			Di 7		
Sa 8			Di 8			Di 8			Fr 8			So 8			So 8		Muttertag
So 9			Mi 9	Müll		Mi 9	Müll		Sa 9			Mo 9			Do 9		grüner Punkt
Mo 10			Do 10			Do 10			So 10			Di 10			Fr 10		
Di 11			Fr 11			Fr 11			Mo 11			Mi 11			Sa 11		
Mi 12	Müll		Sa 12			Sa 12			Di 12			Do 12		grüner Punkt	So 12		
Do 13			So 13			So 13			Mi 13			Fr 13			Mo 13		
Fr 14			Mo 14			Mo 14			Do 14		grüner Punkt	Sa 14			Di 14		Papier
Sa 15			Di 15			Di 15			Fr 15			So 15			So 15		Pfingstsonntag
So 16			Mi 16			Mi 16			Sa 16			Mo 16			Do 16		Pfingstmontag
Mo 17			Do 17	grüner Punkt		Do 17	grüner Punkt		So 17			Di 17		Papier	Fr 17		
Di 18	Weihnachtsbaumabbolung		Fr 18			Fr 18			Mo 18			Mi 18			Sa 18		
Mi 19			Sa 19			Sa 19			Di 19		Papier	Do 19			So 19		
Do 20	grüner Punkt		So 20			So 20			Mi 20		Müll	Fr 20			Mo 20		
Fr 21			Mo 21			Mo 21			Do 21			Sa 21			Di 21		
Sa 22			Di 22	Papier		Di 22	Papier		Fr 22			So 22			Mi 22		
So 23			Mi 23	Müll		Mi 23	Müll		Sa 23			Mo 23			Do 23		grüner Punkt
Mo 24			Do 24			Do 24			So 24			Di 24			Fr 24		
Di 25	Papier		Fr 25			Fr 25	Karfreitag		Mo 25			Mi 25			Sa 25		
Mi 26	Müll		Sa 26			Sa 26			Di 26			Do 26		grüner Punkt	So 26		
Do 27			So 27			So 27	Ostersonntag		Mi 27			Fr 27			Mo 27		
Fr 28			Mo 28			Mo 28	Ostermontag		Do 28		grüner Punkt	Sa 28			Di 28		
Sa 29			Di 29			Di 29			Fr 29			So 29			Mi 29		
So 30			Mi 30			Mi 30			Sa 30			Mo 30			Do 30		
Mo 31			Do 31			Do 31	grüner Punkt		Fr 31			Di 31			Fr 31		

* Bitte entnehmen Sie Terminverschiebungen der Tageszeitung.